

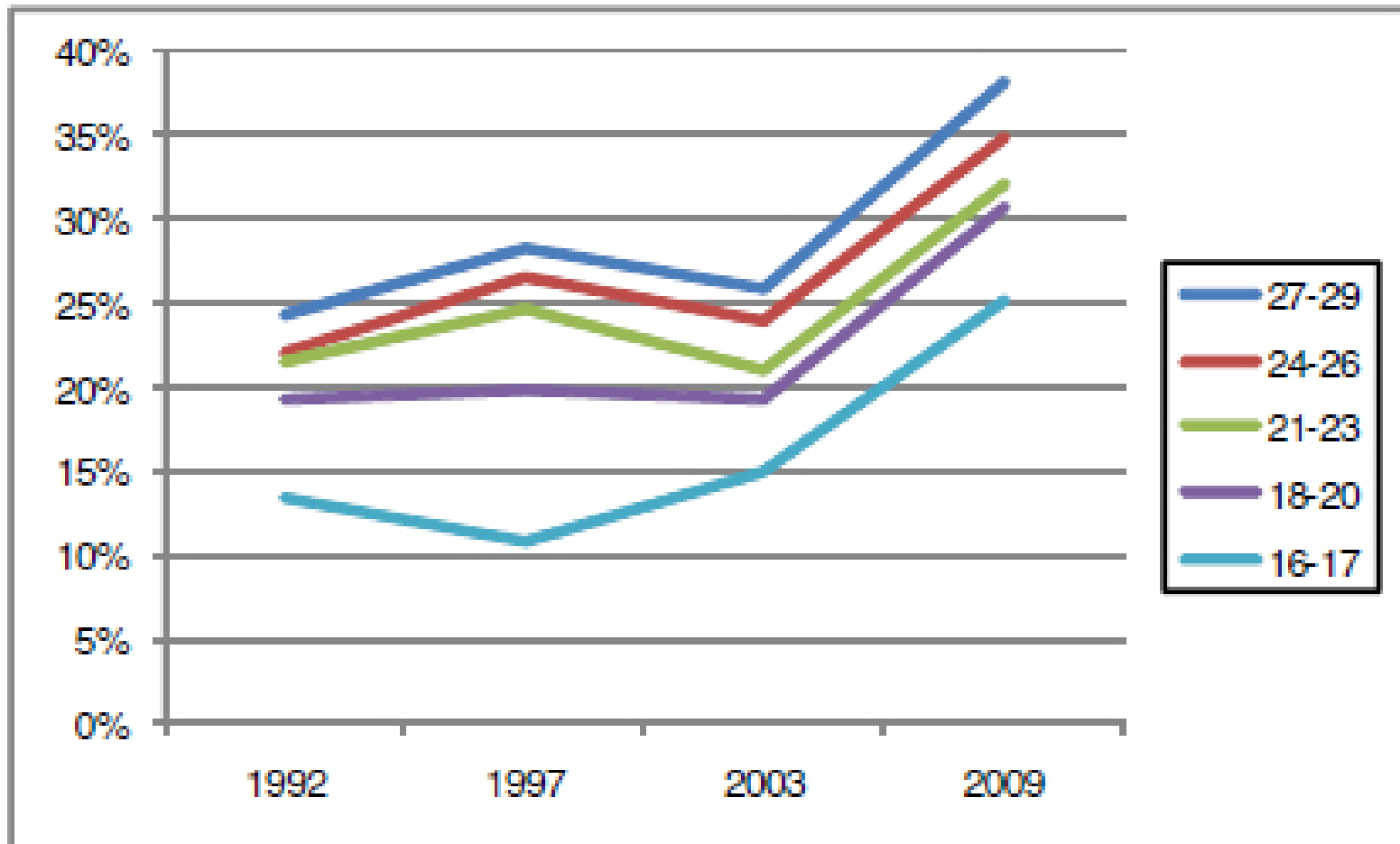


# Selbst bestimmen!

- 1. Warum Partizipation?**
- 2. Prinzip und Formen**
- 3. Wichtige Standards und Kriterien für Beteiligung**
- 4. rechtliche Grundlagen**
- 5. Stolpersteine**
- 6. Berliner Beteiligungslandschaft**

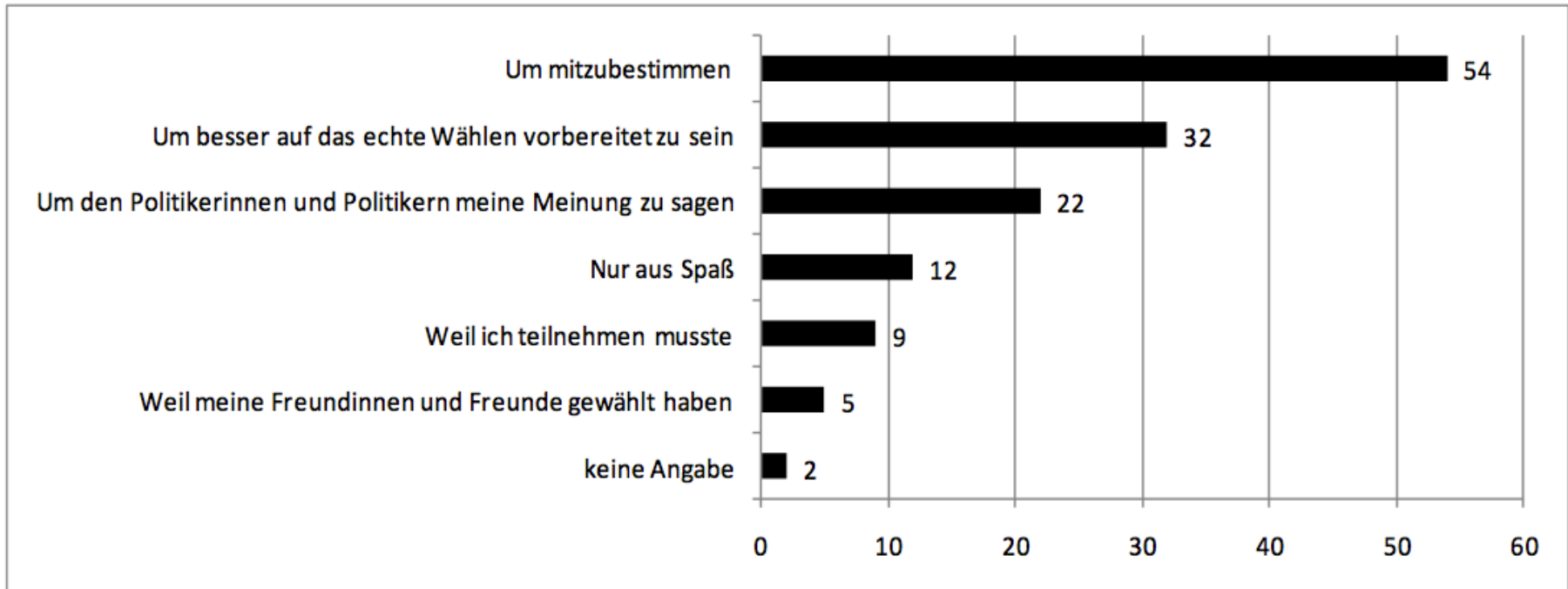
# 1. Warum Partizipation?

**DJI Studie- AID:A**  
**Sehr starkes/starkes politisches Interesse nach Altersgruppen (in Prozent), 1992 bis 2009**



# 1. Warum Partizipation?

## Beweggründe für die U18-Wahlbeteiligung



(Mehrfachnennungen, in %)

## 2. Prinzip und Formen

# Partizipation besteht aus **Teilhabe** und **Teilnahme**

### Teilhabe



die Rechte, die eine Gesellschaft ihren Kindern und Jugendlichen zugesteht, an Prozessen der Meinungsbildung mitzuwirken und bei Entscheidungen mitzubestimmen.

### Teilnahme



die eigenaktive Seite des Prozesses: Jugendliche müssen selbst aktiv werden, um sich die Teilhabe auch anzueignen.  
**Dazu ist Engagement und Lust auf Einmischung notwendig.**

**Partizipation geht nicht ohne Machtabgabe.**

# Gemeinsames Verständnis von Partizipation

## Stufen der Partizipation

Selbstverwaltung  
Selbstbestimmung

**Information**  
**Teilhabe**  
**Mitwirkung**  
**Mitbestimmung**

*Fehlformen:*  
Fremdbestimmung  
Dekoration  
Alibi

# Viele Wege – ein Ziel: Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung



### 3. Wichtige Standards und Kriterien

Partizipation – eine zusätzliche Arbeitsbelastung?

Partizipation ist mehr als eine Methode – sie ist eine **Grundhaltung**. Wenn diese mal eingenommen wurde, wird das partizipative Arbeiten ganz leicht.



## 4. Rechtliche Grundlagen

**Partizipation  
ist keine freiwillige Leistung,  
sondern ein Recht von Kindern und  
Jugendlichen!**

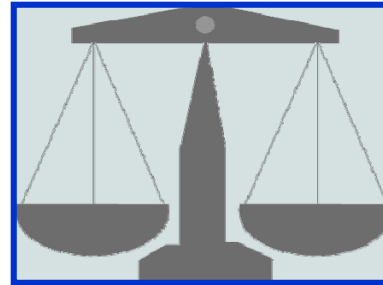
# Rechtliche und gesetzliche Hintergründe

**UN-Konvention  
über die Rechte  
des Kindes**

**EU -  
Grundrechte -  
Charta**

**Bürgerliches  
Gesetzbuch**

**Berliner  
Landesverfassung**



**SGB VIII –  
Kinder- und  
Jugendhilfegesetz**

**Berliner Schulgesetz**

**Ausführungsgesetze  
zum KJHG**

**Agenda21**

**Koalitions-  
vereinbarung**

**Berliner Leitlinien  
für eine kinder-  
und jugendfreundliche Stadt**

**KiTa-Gesetz**

Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG)  
Land Berlin

*Der § 5 des AG KJHG beschreibt vor allem konkrete Beteiligungserfordernisse:*

- ***(3) In jedem Bezirk sind darüber hinaus geeignete Formen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Jugendhilfeplanung und anderen sie betreffenden Planungen zu entwickeln und organisatorisch sicherzustellen.***
- *Dabei ist der Bezirksschülerausschuss in die Beteiligung einzubeziehen. Die Aufgaben nach Satz 1 und 2 sind unmittelbar dem für Jugend zuständigen Mitglied des Bezirksamts zuzuordnen und fachlich zu unterstützen, zu betreuen sowie vom Jugendhilfeausschuss zu begleiten.*
- ***Den Kindern und Jugendlichen soll Gelegenheit gegeben werden, ihre Interessen und Belange herauszufinden, sie zu äußern und sie gegenüber den verantwortlichen Personen und Stellen zu vermitteln.***
- *Über die Maßnahmen und Erfahrungen soll dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig berichtet werden.*

## 5. Stolpersteine

# Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Partizipation



## 6. Berliner Beteiligungslandschaft

Die Anlaufstellen für Kinder- und Jugendbeteiligung in den einzelnen Bezirken sind :

(BA = Träger Bezirksamt, FT = Freier Träger)

- Kinder und Jugendparlament **Charlottenburg- Wilmersdorf** (BA)
- Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro **Friedrichshain-Kreuzberg** (FT)
- Koordinierungsstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung **Lichtenberg** (BA)
- Kinder- und Jugendbüro **Marzahn-Hellersdorf** (FT)
- Kinder- und Jugendbüro **Mitte** (BA)
- Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung **Mitte** im Moabiter Ratschlag e.V. (FT)
- Kinderbüro **Neukölln** (BA)
- Stelle für politische Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen **Pankow** (BA)
- Kinder- und Jugendbüro **Steglitz-Zehlendorf** e.V. (FT)
- Kinder- und Jugendversammlung **Mariendorf** JFH Bungalow (BA)
- Kinder- und Jugendparlament **Tempelhof-Schöneberg** (BA)
- Kiezexperten für **Lichtenrade** des LortzingClubs (FT)

Zarte Pflänzchen entwickeln sich in Reinickendorf, Spandau und Treptow-Köpenick

*Adressen und Ansprechpartner finden Sie unter [www.mitbestimmen-in-berlin.de](http://www.mitbestimmen-in-berlin.de)*

## 6. Berliner Beteiligungslandschaft

Die bezirklichen Anlaufstellen und andere Akteure mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbeteiligung vernetzen sich im **LaKoK = Landeskoordinierungskreis für Kinder und Jugendpartizipation**: Der Landeskoordinierungskreis arbeitet mit dem Ziel, als Fachgremium zur Weiterentwicklung und Beförderung der Kinder- und Jugendpartizipation in Berlin beizutragen, fachliche Standards zu sichern sowie landesweite Projekte und Konzepte zu initiieren und abzustimmen.

Unterstützt wird die Arbeit der Bezirksebene durch die **LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) für Mitbestimmung in Berlin**:

- Unterstützung der Einrichtung von Koordinierungsstellen für Kinder- und Jugendbeteiligung und Entwicklung entsprechender Qualitätsstandards (siehe Standards für Koordinierungsstellen und Beteiligungsbüros der Kinder- und Jugendmitbestimmung in Berlin)
- Förderung des Umsetzungsprozesses der Leitlinien für ein kinder- und jugendfreundliches Berlin
- Regelmäßige fachliche Zuarbeit an den Landesjugendhilfeausschuss und die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Erarbeitung von Arbeitshilfen zur Thematik der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen

# Vielen Dank!



„Eine Demokratie, die nicht nur funktionieren, sondern ihrem Begriff gemäß arbeiten soll, verlangt mündige Menschen. Man kann sich verwirklichte Demokratie nur als Gesellschaft von Mündigen vorstellen.“

Theodor Adorno